



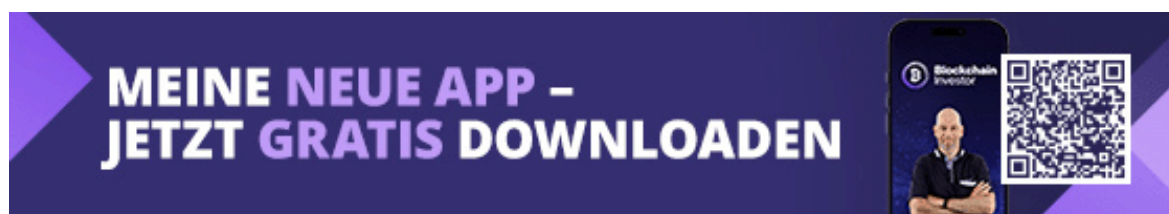
Samstag, 21. März 2026

- >> **Neue Token-Taxonomie! Startet jetzt die Altcoin-Season?**
- >> **Gewinner der Woche: DeXe (DEXE) geht als einer Hauptprofiteure aus der neuen Token-Taxonomie hervor**
- >> **Verlierer der Woche: Pi Network (PI) macht sämtliche Kursgewinne zunichte, fällt um 31% binnen einer Woche**
- >> **Meine neuesten Videos...**

Neue Token-Taxonomie! Startet jetzt die Altcoin-Season?

Liebe Leserin, lieber Leser,

die SEC hat gemeinsam mit der CFTC erstmals klare Regelungen für Krypto-Währungen veröffentlicht. Die Mehrheit der Krypto-Assets wird nicht als Wertpapiere eingestuft – eine 180°-Wende gegenüber der Ära Gensler. Bislang wird der regulatorische Fortschritt nahezu vollständig vom Iran-Krieg überschattet. Bitcoin konsolidiert derweil rund um die Marke von 70.000 US-Dollar und steht vor einer technisch entscheidenden Phase.



SEC und CFTC einigen sich auf eine gemeinsame Linie im Kryptomarkt

Zu Wochenbeginn haben die US-Börsenaufsicht SEC und die Rohstoffaufsicht CFTC erstmals eine gemeinsame Auslegungsrichtlinie zur Klassifizierung digitaler Vermögenswerte veröffentlicht. Ziel ist es, regulatorische Zuständigkeiten klar zu definieren und damit mehr Rechtssicherheit für den Markt zu schaffen. Die

zentrale Erkenntnis: Der Großteil der Krypto-Assets gilt nicht als Wertpapier.

Die neue Taxonomie unterscheidet 4 Kategorien: **Digitale Wertpapiere**, also tokenisierte klassische Finanzinstrumente wie Aktien oder Anleihen. Diese bleiben weiterhin unter der Aufsicht der SEC. **Digitale Rohstoffe**, zu denen die meisten etablierten Krypto-Währungen zählen. Konkret genannt wurden: Bitcoin, Ether, Solana, XRP, Dogecoin, Cardano, Avalanche, Chainlink, Polkadot, Hedera, Litecoin, Bitcoin Cash, Shiba Inu, Stellar, Tezos und Aptos. Für diese Kategorie bzw. Krypto-Währungen ist künftig primär die CFTC zuständig.

Digitale Sammlerstücke, wie etwa NFTs, die keinen finanziellen Anspruch verkörpern, gelten auch als Nicht-Wertpapiere. Außerdem umfasst die Klassifizierung **digitale Werkzeuge und Stablecoins** (siehe Grafik unten). Dazu zählen Utility-Token mit klarer Protokollfunktion sowie Stablecoins wie USDT oder USDC. Auch diese fallen nicht unter das Wertpapierrecht.

Hier die Grafik vergrößern...



Außerdem relevant: Aktivitäten wie Mining, Staking und Airdrops sowie das Wrapping von Assets wie Bitcoin oder Ethereum werden ausdrücklich nicht als Wertpapiertransaktionen eingeordnet.

Radikaler Kurswechsel innerhalb der SEC: Von Gensler zu Atkins

Der Kontrast zur Amtszeit von Gary Gensler, der die SEC bis Ende 2024 unter Präsident Joe Biden leitete, könnte kaum größer sein. Gensler hatte sich geweigert, eine spezifische Regulierungspolitik für den Kryptosektor zu entwickeln, und vertrat die Auffassung, dass nahezu alle Kryptowährungen mit Ausnahme von Bitcoin als Wertpapiere einzustufen seien. Diese Haltung führte zu

zahlreichen Durchsetzungsmaßnahmen gegen Krypto-Unternehmen und zu anhaltender Rechtsunsicherheit in der Branche.

Der neue SEC-Vorsitzende Paul Atkins betonte bei der Vorstellung der Richtlinie auf dem DC Blockchain Summit der Digital Chamber: » Nach mehr als einem Jahrzehnt der Unsicherheit wird diese Auslegung den Marktteilnehmern ein klares Verständnis davon vermitteln, wie die Kommission Krypto-Assets nach dem Bundeswertpapierrecht behandelt. « Er fügte hinzu: » Wir sind nicht mehr die ›Behörde für Wertpapiere und alles andere‹.« Der Satz löste spontanen Applaus im Publikum aus.

Auch der CFTC-Vorsitzende Brian Selig schloss sich der neuen Taxonomie ausdrücklich an und sagte: » Das Signal ist jetzt klar: Es ist Zeit, in den Vereinigten Staaten zu entwickeln. « Beide Behörden hatten zuvor ein formelles Memorandum of Understanding unterzeichnet, das eine harmonisierte Regulierung des Kryptomarktes mit klarer Zuständigkeitsteilung zum Ziel hat.

Was bedeutet das konkret für den Kryptomarkt?

Für den Kryptomarkt ist die Richtlinie aus mehreren Gründen bedeutsam. Erstens schafft sie **regulatorische Klarheit**, die insbesondere institutionelle Investoren seit Jahren einfordern. Viele Fonds und Vermögensverwalter durften bislang nicht in Token investieren, die potenziell als Wertpapiere eingestuft werden könnten. Mit der neuen Klassifizierung fallen diese Hürden für eine Vielzahl von Assets weg. Zweitens eröffnet die Richtlinie den Weg für neue Listings und Produkte: Börsen wie Coinbase oder Kraken könnten Token, gegen die unter Gensler noch Verfahren liefen, nun wieder unbeschwerter listen. **Drittens signalisiert die Zusammenarbeit der beiden Behörden SEC und CFTC eine berechenbare Regulierungslandschaft, die Innovation fördert, statt sie zu ersticken.**

Allerdings fehlt mit dem sog. Clarity Act noch das eigentliche Gesetz dazu. Der »Digital Asset Market Clarity Act« wurde bereits Mitte 2025 vom Repräsentantenhaus verabschiedet und soll die Zuständigkeiten zwischen SEC und CFTC verbindlich und dauerhaft festlegen, also genau das, was die aktuelle Richtlinie nur als Auslegung, nicht als formelles Recht leistet.

Im Senat hakt es allerdings noch. Senatorin Cynthia Lummis erklärte am Dienstag, die technischen Streitpunkte seien weitgehend gelöst, insbesondere die monatelang blockierende Stablecoin-Rendite-Frage sei zu 99 % ausgeräumt. Sie peilt ein weiteres Markup im Bankenausschuss für die zweite Aprilhälfte an. Das ist wichtig, denn sollte der Gesetzentwurf nicht bis Mai vorankommen, könnte das Thema für Jahre von der Agenda verschwinden.

Und die Bedeutung des Clarity Act kann kaum überschätzt werden: **Erst ein vom**

Kongress verabschiedetes Gesetz schafft die dauerhafte Grundlage, die weder durch einen Regierungswechsel noch durch einen neuen SEC-Vorsitzenden wieder rückgängig gemacht werden kann.

Startet jetzt die Altcoin-Season?

Nach Bekanntgabe der neuen Token-Taxonomie legten einige Altcoins zwar einige Prozentpunkte zu, so richtig an Fahrt hat der Altcoin-Sektor jedoch nicht aufgenommen. Denn die Nachricht wurde nahezu vollständig vom Irankonflikt überschattet, der in dieser Woche eine neue, gefährliche Eskalationsstufe erreicht hat. Am Mittwoch griff der Iran mit Raketen die Ras-Lafan-Industriestadt in Katar an.

Die weltweit größte LNG-Produktionsanlage deckt rund 20 Prozent der globalen Flüssiggas-Versorgung ab, und markiert somit eine dramatische Ausweitung des Konflikts auf die globale Energieinfrastruktur. Der Ölpreis der Sorte Brent schoss zeitweise auf 115 US-Dollar pro Barrel, europäische Gaspreise sprangen auf den höchsten Stand seit über drei Jahren.

Für alle Risiko-Assets, einschließlich Kryptowährungen, ist das Gift: Steigende Energiepreise befeuern die Inflationsangst, drücken auf die Risikobereitschaft der Anleger und machen es wahrscheinlicher, dass die US-Notenbank Fed die Zinsen länger auf dem aktuellen Niveau belässt. In einem solchen Umfeld fließt einfach kein Kapital in spekulative Altcoins.

Doch genau hieraus ergibt sich eine langfristige Chance. Man stelle sich vor: Eine Behörde, die jahrelang als Feind der Krypto-Branche galt, erklärt den Großteil aller Token nicht mehr als Wertpapiere. In einem Bullenmarkt hätte die Nachricht über die SEC-Taxonomie vermutlich für einen Hype gesorgt, institutionelle Kapitalströme freigesetzt, neue Listings beschleunigt und den gesamten Altcoin-Sektor beflügelt. Dass diese Nachricht aktuell kaum Wirkung zeigt, dürfte zum Großteil am Bärenmarkt und an der geopolitischen Belastung liegen. Sobald sich die geopolitische Lage beruhigt und Bitcoin seine Bodenbildung abgeschlossen hat, dürfte das aufgestaute Aufholpotenzial erheblich sein.

Bitcoin-Chartanalyse: BTC konsolidiert bei 70.000 USD



Bitcoin-Kurs konsolidiert knapp über 70.000 USD, 50-Tage-Durchschnitt unterstützt den Kurs | Quelle: TradingView.com

Wie geht's also nun weiter? War es das mit der Bärenmarktrallye und wir fallen noch einmal eine Etage tiefer? Der Blick auf den Bitcoin-Tageschart zeigt ein gemischtes Bild. Auf der positiven Seite konnte Bitcoin sich bislang zumindest über dem 50-Tage-Durchschnitt bei rund 70.000 US-Dollar halten – eine wichtige kurzfristige Unterstützung. Der RSI bewegt sich im neutralen Bereich um die 50, der MACD liegt knapp über der Nulllinie, was auf ein leicht positives, aber schwächer werdendes Momentum hindeutet.

Dennoch bleibt das übergeordnete Chartbild klar bärisch: Der Kurs notiert weit unter dem 200-Tage-Durchschnitt bei rund 92.000 US-Dollar, der steil nach unten verläuft und den mittelfristigen Abwärtstrend bestätigt. Die Zone um 75.000 US-Dollar hat sich als hartnäckiger Widerstand erwiesen. Erst ein nachhaltiger Ausbruch über 80.000 US-Dollar würde das charttechnische Bild aufhellen.

Unser Fazit:

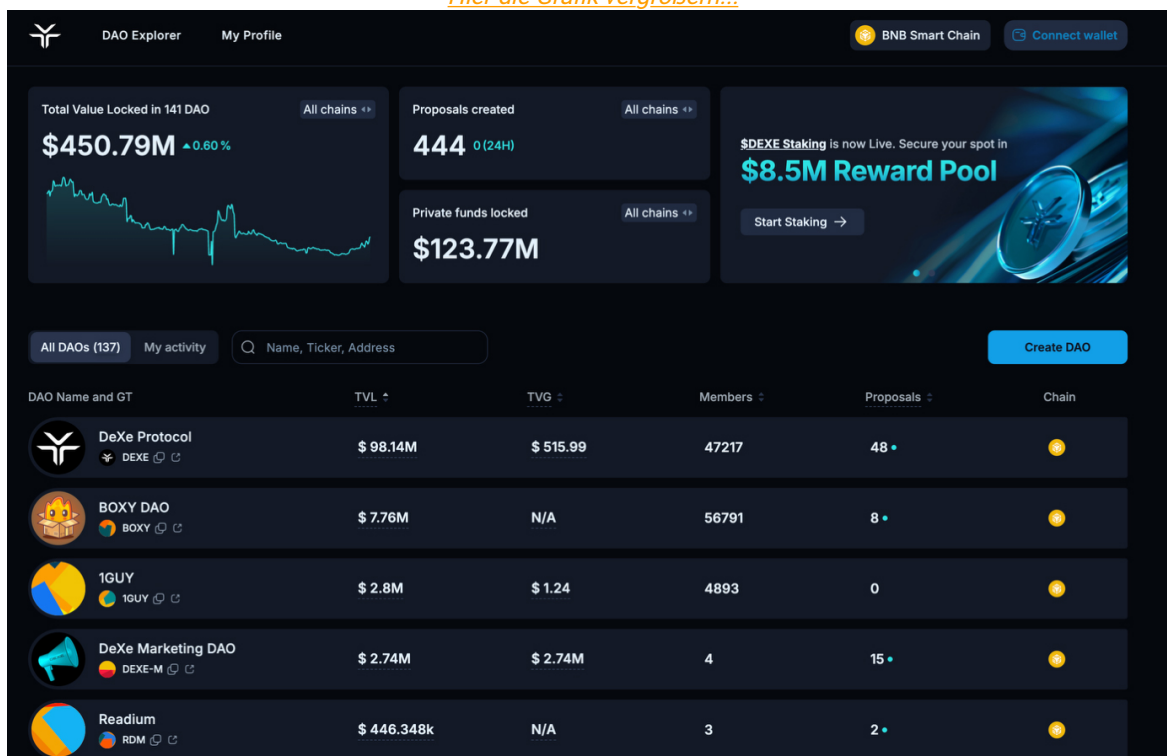
Insgesamt ist die gemeinsame Token-Taxonomie der SEC und der CFTC als ein regulatorischer Meilenstein für die gesamte Kryptobranche zu werten, der langfristig auch zu Kurssteigerungen vieler Altcoins führen dürfte. Die Regulierung wird allerdings nahezu vollständig von den geopolitischen und zinspolitischen Krisen überschattet und entfaltet daher aktuell kaum Wirkung im Altcoin-Sektor. Dennoch: Sobald der Bärenmarkt sich dem Ende neigt, dürfte das Aufholpotenzial hoch sein, insbesondere wenn mehr Unternehmen den Weg auf die Blockchain finden. Es ist allerdings weiterhin Geduld gefragt.

Gewinner der Woche: DeXe (DEXE) geht als einer Hauptprofiteure aus der neuen Token-Taxonomie hervor

Das DeXe Protocol gehört in dieser Woche zu den stärksten Performern am Kryptomarkt. Der DEXE-Token legte innerhalb von 7 Tagen um rund 43 Prozent zu und notiert aktuell bei etwa 6 US-Dollar. Die Marktkapitalisierung ist auf rund 500 Millionen US-Dollar gestiegen. Damit hat DEXE ein 4-Monatshoch erreicht und sich in die Top 100 der Kryptowährungen nach Marktkapitalisierung zurückgekämpft.

Hauptauslöser für die Rallye dürfte tatsächlich das gestiegene Interesse an DAO-Governance-Token im Zuge der neuen SEC-Taxonomie gewesen sein. Die regulatorische Klarstellung, dass viele dezentrale Protokolle und ihre Token nicht als Wertpapiere gelten, stärkt insbesondere diesen Sektor. DeXe positioniert sich hier mit dem DeXe DAO Studio als Infrastruktur-Anbieter für die Erstellung und Verwaltung dezentraler Organisationen. Die Plattform kombiniert transparente On-Chain-Governance, Token-Delegation, spezialisierte Sub-DAOs sowie ein automatisiertes Treasury-Management und adressiert damit zentrale Anforderungen institutionalisierter DAO-Strukturen.

[Hier die Grafik vergrößern...](#)



Zusätzlichen Rückenwind lieferte ein technischer Ausbruch aus einem »Falling Wedge«-Pattern, das sich über mehrere Monate gebildet hatte. Derartige Formationen signalisieren häufig nachlassenden Verkaufsdruck und den Beginn einer Akkumulationsphase. Die relativ enge zirkulierende Angebotsmenge von rund 84 Mio. DEXE-Token verstärkt den Preiseffekt: bereits moderater Kaufdruck kann zu überproportionalen Kursgewinnen führen. Der 50-Tage-Durchschnitt wurde deutlich nach oben durchbrochen, was das bullische Signal verstärkt.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
DEXE	6,00 US-Dollar	503 Mio. US-Dollar	50 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

DeXe profitiert als DAO-Governance-Infrastruktur-Protokoll besonders stark von der neuen SEC-Taxonomie, die regulatorische Klarheit für DeFi-Governance-Token schafft. DeXe bietet zudem eine reale Anwendung im wachsenden DAO-Sektor. Risiken bestehen jedoch in der vergleichsweise geringen Liquidität und der Abhängigkeit vom Gesamtmarkt.

Verlierer der Woche:

Pi Network (PI) macht sämtliche Kursgewinne

zunichte, fällt um 31% binnen einer Woche

Der PI-Token des Pi Networks gehört in dieser Woche zu den größten Verlierern, nachdem PI zuletzt noch eine starke Kursrallye verzeichnete. So fiel der Kurs von seinem jüngsten lokalen Hoch bei rund 0,27 US-Dollar auf aktuell etwa 0,19 US-Dollar – ein Rückgang von über 31 Prozent innerhalb weniger Tage. PI notiert außerdem rund 94 Prozent unter seinem historischen Allzeithoch von knapp 3,00 US-Dollar.

Der Absturz ist ein klassisches »Sell the News«-Event. PI hatte in der Vorwoche kräftig zugelegt, getrieben durch die Spekulationen rund um den Pi Day am 14. März und die bevorstehende Notierung an der US-Börse Kraken. Als die Notierung dann tatsächlich erfolgte, nutzten viele Investoren die Liquidität konsequent für Gewinnmitnahmen. Der PI-Kurs brach am Pi Day selbst um 26 Prozent ein.

Verschärft wird die Lage durch massive Token-Unlocks: Allein in dieser Woche wurden rund 33 Millionen PI-Token freigegeben: 17 Millionen am 17. März und weitere 16 Millionen am 20. März. Das zusätzliche Angebot trifft auf ohnehin schwache Nachfrage, was den Verkaufsdruck erheblich verstärkt. Laut dem Blockchain-Explorer PiScan wurden innerhalb von 24 Stunden mehr als 3 Millionen PI auf zentralisierte Börsen transferiert, was eindeutig auf bevorstehende Verkaufsaktivität hindeutet.

Positiv ist zu vermerken ist jedoch, dass das Pi Network in der vergangenen Woche sein Mainnet-Upgrade auf Protokollversion v20.2 erfolgreich abgeschlossen hat, Smart Contracts aktivierte und mit der Depth Exchange eine native DEX lancierte. Auch die strategische Partnerschaft mit OpenMind im Bereich KI und Robotik besteht fort. Doch die fundamentalen Fortschritte werden derzeit von den Tokenomics-Problemen überschattet: Täglich werden über 4,6 Millionen PI freigesetzt, was bei nachlassender Nachfrage den Kurs kontinuierlich unter Druck setzt.



Kürzel	Kurs	Marktkapitalisierung	tägl. Handelsvolumen
PI	0,19 US-Dollar	1,8 Mrd. US-Dollar	45 Mio. US-Dollar

Quelle: coinmarketcap.com

Unser Fazit:

Pi Network bleibt ein hochspekulatives Projekt mit erheblichen Risiken. Vor allem die großen Token-Unlocks erzeugen massiven Verkaufsdruck. Zwar gibt es technische Fortschritte wie das Mainnet-Upgrade und die neue DEX, doch solange die tägliche Token-Freisetzung die Nachfrage übersteigt, bleibt der Abwärtsdruck bestehen. Wer investiert ist, sollte sich der extremen Risiken bewusst sein.

Die heutige Ausgabe entstand wieder durch die Zusammenarbeit im Team mit Alexander Mittermeier (Chefredakteur), Philipp Henk (stellvertr. Chefredakteur) und andere Team-Mitglieder, die allesamt langjährige Erfahrungen in der Krypto-Branche mitbringen.

Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Die Autoren sind in den folgenden besprochenen Krypto-Währungen bzw. -Projekten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars investiert in: Bitcoin, Ethereum & Solana

Weitere Informationen dazu [findest Du hier...](#)

Meine neuesten Videos



Viel Erfolg bei deinen Finanzentscheidungen &
ein schönes Wochenende wünscht Dir

Dein
Alexander Mittermeier
Chefredakteur *Krypto-Report*
www.krypto-report.de

>> [Die nächste Ausgabe erscheint am 28. März](#)

investUp Media GmbH • Dollgasse 13 • 97084 Würzburg • Registereintrag: Registergericht –
Amtsgericht Würzburg | Registernummer – HRB 17058 • USt-IdNr. gemäß § 27a UStG:
DE365054878 • Vertreten durch: Stefan Böhm & Markus Müller • Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.
§ 18 Abs. 2 MStV: Alexander Mittermeier (V.i.S.d.P.)

[Archiv](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum & Haftungsausschluss](#)

Copyright © 2026 investUp Media GmbH – Alle Rechte vorbehalten.